

Inserate

werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gef. Ad. Schleicher, Hoflieferant,
Dr. Gerberj. u. Breitej.-Ede,
Otto Nickisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmplatz 8.

Berantwortliche Redakteure:
für den innerpolitischen Theil:
F. Hachfeld, für den übrigen
red. Theil: i. V. A. Schmittner,
beide in Posen.

Posen-Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Nr. 537

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich abet zweit Mittwoch auf die Sonntags- und Feiertage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, am Sonntag und Feiertag ein Mal. Das Abonnement beträgt jährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Preußenland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabenstellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 3. August.

1894

Deutschland.

— Im Gefolge des Kaisers auf der Reise nach England wird sich von Künstlern u. a. auch der bekannte Landschafts- und Marinemaler Willy Hamacher aus Breslau, z. B. in Berlin wohnhaft, befinden. Derselbe hat seine Studien hauptsächlich unter W. Schirn in Breslau gemacht und unter Leitung des Professors Hans Gude-Berlin vollendet. Durch seine Schöpfungen lenkte er bald die Aufmerksamkeit zahlreicher Kunstskenner auf sich, die Veranlassung genommen haben dürfen, ihn dem Kaiser zu empfehlen.

— Aus einem Reisebericht des „Hamb. Cour.“ vom

Vorber der „Hohenzollern“ sei Folgendes herausgehoben:

„Der Wunsch der Kaiserin, auf der nächsten gemeinsamen Nordlandreise auch die ältesten Prinzen einzunehmen, habe beim Kaiser frohes Entgegenkommen gefunden. Die Reise hat der Kaiserin wie dem Kaiser ungemein wohl gethan, helder Aussehen ist frisch und blühend; belder Gesichtszüge weisen merklich die Einwirkungen der Seeluft und Sonne auf. Die „Hohenzollern“ erfüllte auch diesmal auf das Glänzendste alle Erwartungen, die man an sie gestellt; selbst bei stürmischem Wetter, und es fehlte daran nicht, „schlankerte“ sie auch nur wenig, und das graue Gespenst der Seeleerei tauchte an ihrem Vorde fern und dann nur sehr vorübergehend auf. Die meiste Zeit des Tages brachte das kaiserliche Paar auf dem Berdedeck an, der Kaiser, meist in seinem Sportanzug, die breite weiße Mütze mit vorzragendem Schirm auf dem Haupt, die Kaiserin in einfachen, lichten Sommerkleidern, darunter ein mit Vorliebe getragenes meergrünes und perlgraues, das tierliche, spitzenbesetzte Kaputtmüppchen gern mit einem schattigen, zarten gelblichen Strohhut verdeckend. Zu den Partien auf dem Lande legte der Kaiser einen grauen Jagdzuganzug, Samtrocken und Siroshut an; die Uniform kam nur bei den sonntäglichen Gottesdiensten zum Vorschein. Der Kaiser und die Kaiserin sind rüstige Fußgänger, der Kaiser, den dicken Beutstock in der Hand, schreitet kräftig aus und erlimmt über stelle Wade. Nur bei weiteren Ausflügen bediente sich die Kaiserin eines an Bord mitgeführten leichten Jagdwagens, während der Kaiser dessen Benutzung fast immer verschmähte.“

— Die Spannung zwischen dem Reichsamt des Innern und dem Reichsversicherungsamt wird im „Hann. Cour.“ als übertrieben dargestellt. Es wird jedoch zugegeben, daß ein gewisser Gegensatz besteht, weil man im Reichsversicherungsamt den Wunsch hegt, als besonderes Amt, ähnlich dem Reichsjustiz- oder Reichsschatzamts, organisiert zu sein, während das Reichsversicherungsamt jetzt dem Reichsamt des Innern untergeordnet ist. Dieser Gegensatz habe aber nach außen hin keine Bedeutung, denn das Reichsversicherungsamt bleibe trotzdem als Recht sprechende Behörde vollkommen unabhängig. Das Zurücktreten des Reichsversicherungsamtes bei den Reichstagsberathungen wird damit erklärt, daß es das Reichsversicherungsamt kein selbständiges Amt sei und ebenso wenig einen Anspruch auf unmittelbare Vertretung habe wie das Reichsgericht im Reichstage oder das preußische Kammergericht im Landtag. Verantwortlich für die Behörde sei der Reichskanzler oder der Staatssekretär im Reichsamt des Innern. Bei der Vorbereitung der Novellen zur Unfallversicherung sei das Reichsversicherungsamt wohl beteiligt gewesen, indem es Gutachten von den Berufsgesellschaften eingezogen habe. Dagegen sei es nicht beteiligt gewesen an der Ausarbeitung der einzelnen Paragraphen, ebenso wenig wie die Oberlandesgerichte an der Ausarbeitung von Vorlagen des Justizministeriums beteiligt würden. Auch an den Vorarbeiten über die Ausdehnung der Unfallversicherung auf das Handwerk habe sich vermuthlich das Reichsversicherungsamt beteiligt.

— Landrat Geßner, so schreibt man der „Kölner Volkszeitung“, aus Beuel, soll demnächst als vorragender Rat in das Reichsschulamt berufen werden. Als Reichstagabgeordneter für Rees-Moers und Holzhausen der Konkurrenz ist derselbe bei der Beratung der Steuergesetze im Reichstage hervorgetreten. Herr Geßner war früher Mitglied der türkischen Staatschuldenverwaltung und als solcher an der Errichtung der dortigen Tabakswiege hervortragend beteiligt. Wenn er nun auch vor seiner Wahl im vorigen Jahre ausdrücklich erklärt hat, daß das, was für die Türkei passend, für Deutschland deshalb noch lange nicht gut sei, das Tabak-Monopol, wie andere türkische Zustände, so ist er doch, wie seine Neuigkeiten in der Kommission und im Plenum des Reichstages beweisen, stets ein Anhänger der höheren Tabaksbesteuerung in anderer Form geblieben. Seine Berufung würde demnach nur die vorherrschende Annahme bestätigen, daß ins die nächste Tagung des Reichstages eine neue Tabaksssteuervorlage bringen wird. Die mit der Berufung verbundene Dienstliche Rang-Erhöhung würde auch das von Herrn Geßner innegehabte Reichstags-Mandat für Rees-Moers zur Erledigung bringen.

— Die süddeutsche demokratische Volkspartei wird ihren 15. ordentlichen Parteitag am 22. und 23. September in Aschaffenburg abhalten.

— Wie die „Weber-Ztg.“ erfahren haben will, bereitet die sozialdemokratische Parteileitung für den Monat August in einzelnen Landesteilen eine besondere Agitation vor; Agitoren sollen Kühn in Schleswig-Holstein, Heribert in Schlesien, Weberg in Thüringen und im Harz, Schumacher am linken Rheinufer, Weiß in Baden und der Pfalz, Seifert in der Lausitz, Schulz in Ost- und Westpreußen, Wurm in der Provinz Sachsen.

— Die sozialdemokratischen Berliner Bierkneßler, so schreibt die „Bresl. Ztg.“, dehnen ihr Geschäft auch bereits auf die Provinz, und zwar auch auf Schlesien, aus. In Legnitz fand am Sonntag eine sozialdemokratische Versammlung statt, in welcher der ehemalige Reichstagskandidat Dr. Wan sprach. Er kam dabei auch auf den Berliner Bierbottich zu sprechen, der seine Schatten auch bereits nach Legnitz wefe. Ihm sei nämlich die Mithilfe geworden, daß 72 Tonnen „Bozkottbier“ nach Legnitz gekommen seien, es gehe also, auf der Hut zu sein. In der Diskussion wurde darauf aus der Versammlung heraus die Wahl einer Kommission verlangt, welche untersuchen soll, inwiefern die Mithilfe auf Wahrheit beruht, resp. in welchen Lokalen solches bozkottiertes Bier geschänkt wird, damit die Arbeiter veranlaßt werden können, die betreffenden Lokale zu meiden. Obgleich bei der Abstimmung die Mehrheit für eine Kommissionswahl sich erklärte, wurde doch davon Abstand genommen, weil man einerseits die Nichtigkeit der Werbetierung bezweifelte, andererseits aber der Ansicht war, daß es unmöglich lange verborgen bleiben könne, wo Bozkottbier geschänkt werde. Thatache sei, daß vor einer Woche eine Waggonladung Berliner Bier auf dem Legnitzer Güterbahnhof abgeladen worden sei. Daselbe sei aber jedenfalls zu dem Zwecke nach Legnitz dirigiert worden, um später in unauffälliger Weise zum Breslauer Turnfest geschickt zu werden. Das ganze Vorwörth beweise, daß die Breslauer Brauereien bereits gezwungen seien, Abzugsgebiete in der Provinz zu suchen, weshalb Voricht auf alle Fälle geboten sei. Dazu bemerkte das Breslauer Blatt: Die Nachricht von einer Sendung Bozkottbier für das Breslauer Turnfest klingt wenig wahrscheinlich; unsere Breslauer Brauereien waren bekanntlich auf dem Festplatze gut und reichlich vertreten. Jedenfalls beweist aber die Legnitzer Versammlung, wie weit sich der sozialdemokratische Parteiverbundung bereits vorgewagt. Die Reiberlage der Bozkottenden kann durch ein derartiges Vorgehen nur beschleunigt werden.

Notables.

Posen, 3. August.

* Die Großstadtluft hat nach der „Volkszeitg.“ einen jungen Mann in den Tod getrieben. Der 22 Jahre alte Volontär G. lernte bei einem Groß-Destillateur Merker in Berlin in der Dresdenerstraße; sein Vater ist ein begüterter Hausbesitzer in Posen. Der junge Mann war bei einem Steuerbeamten in der Neuen Rosstraße untergebracht worden. G. hat sich nun im Hinterhof auf das ihm einst zufallende Erbtheil aus einem Bergungen in das andere gestürzt und dadurch nach und nach ein häbliches Schuldenkonto angehäuft. Mangels ausreichender Mittel verhinderte er schließlich seine Werthsachen und wußte zuletzt weder aus noch ein. Gestern früh suchte er sich durch mehrere Revolverschläge zu tödten. Er wurde schwerverletzt nach einem Krankenhaus gebracht. Gestern Morgen um 6 Uhr drang aus dem Zimmer des G. der Knall mehrerer Revolverschüsse zu den Wirtsleuten. Das Dienstmädchen und eine Nachbarin eilten an die Thür, fanden diese aber verschlossen. Man bohrte in die eine Füllung ein Loch und sah durch den Spiegel den jungen Mann in einer Blutlache vor seinem Bett liegen. Der Vorstand des 27. Polizeireviers wurde gerufen. Die Thür wurde durch einen Schlosser geöffnet, und der junge Mann aus mehreren Kopfwunden blutend benutztlos vorgefunden. Auf dem Tische lag ein Schrein an den Wirth, worin er wegen der lange vorbereiteten That um Entschuldigung batte. Die Polizei ließ den Schwerverletzen in einem Krankenwagen nach einem Krankenhaus bringen, wo die Ärzte wenig Hoffnung haben, ihn am Leben zu erhalten. Der Vater ist telegraphisch benachrichtigt worden.

z. Durchgegangenes Pferd. Heute Morgen ging an der Kapontiere das Pferd eines Fuhrwerks aus Bafitzow durch. Dasselbe wurde am Berliner Tor aufgehalten. Dem Besitzer, welcher vom Wagen fiel, ist glücklicherweise nichts passirt.

z. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurden vier Bettler und 1 Drne. — Gefunden wurden ein schwarzer Filzbüch, ein Maulkorb, ein schwarzer Regenschirm, ein Stück blauer Stoff, eine Abonnementskarte auf den Namen Leitgeber. — Beim Loren wurden ein goldenes Kreuz, ein Trauring, gez. J. G. W., ein Portemonnaie mit 23 M. Inhalt, eine Achatsbroste (kleine rote Stein).

— Zugelaufen ein kleiner schwarzer Hund. — Fertigeflogen ein Kanarienvogel.

Angekommene Fremde.

Posen, 3. August.

Mylius Hotel de Dresden (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Frau v. Schaubert mit Schubert a. Tomaszew u. Selp a. Glogau, Frau Frauenthal a. Breslau, Schubert mit Familie a. Ralisch (Russ.-Posen). Rentier Kronthal mit Frau a. Breslau, Baumeister Kressel a. Hamburg, Ingenieur Krause a. Legnitz, die Kaufleute Dallmann a. Stettin, Stüber a. Hamburg, Bins a. Lemberg u. Wührmann a. Glogau.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Frau Apotheker Müller a. Jarotschin, Staatsanwalt Dr. Schröter a. Culm, Rittergutsbesitzer Jäger mit Frau a. Szczynki, Stadtrath Herzfeld mit Frau a. Graudenz, Frau Krüger a. Kobylin, Schilling mit Frau a. Bins, Frau Groedt u. Behrend a. Berlin, Leipoldt a. Frankfurt a. O., Rabow a. Barthausen, Baumann a. Frankfurt a. M., Stumpf a. Fraureuth, Mosler a. Breslau, Scheu, Bartels u. Stüller a. Leipzig.

Grand Hotel de France. Bürger Bolanski a. Ruzicka, Rittergutsbesitzer v. Dobrzyczy a. Włodno, Bürger Junczewicz a. Warschau, Kanonius u. Deputitzer Kopecinski a. Galizien, Direktor Dembed mit Familie a. Marienhof b. Neumark (Ostpr.), Marklowitz a. Rügenwalde, die Kaufleute Ertel a. Stralsund, Szemborowski a. Lemberg, Hansen a. Breslau und Bolek a. Berlin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Intendant-Apostel Kleffner a. Posen, Fabrikdirektor Lucht a. Lodz, Apotheker Hansch a. Graudenz, Zulitzbeamter Kesselhut a. Hamburg, Gutsbesitzer Haller a.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Bojen bei unseren Agenturen, ferner bei den Ammon-Expeditionen v. A. Masse, Hassenlein & Vogler A. S., G. J. Daube & Co., Invalidenbank.

Berantwortliche für den Inseraten Teil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Inserate, bis spätestens mittwochmorgen abends über ihrem Raum in der Morgengabe 20 Pf., auf den letzten Seiten 50 Pf., in der Mittagsgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expeditions für die Mittagsgabe ab 8 Uhr Vormittags, für die Morgengabe ab 5 Uhr Nachmittags, angenommen.

Brzegborow, die Kaufleute Baruch a. Schroda, Schmidt a. Breslau, Mühlbach a. Dresden, Galster a. Remscheid, Rosentreter mit Frau a. St. Louis, Isaac a. Scholm a. Berlin.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Graf Mycielski a. Smogorzevo und v. Ulatowski a. Marcinkowo dolne, Oberingenieur Kuntzel a. Charlottenburg, Fabrikant Sommerhand a. Goetl i. Westf., die Rentiers v. Grabowksi a. Posen u. v. Wilkonski a. Polen.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Viola mit Frau a. Trenseken, Tau a. Krojanke, Müller a. Oppeln u. Andersch a. Breslau, Fleischer Schubert a. Berlin, Landwirth Gessler a. Reichenbach, Belchner Mlynarcik a. Posen, Bodenmeister Warde a. Kosien und Landwirth Barthmer a. Gneisen.

Theodor Jahns Hotel garni. Landwirth Czochel a. Westerburg, Bilbauer Haufe a. Berlin, die Kaufleute Spelswinkel aus Görlitz, Siebert a. Neuenburg, Lampert a. Breslau, Hille und Eberhardt a. Berlin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Kupler a. Frankenstein u. Königsberger a. Karlstraße, Landwirth Moreskiewitz a. Dt. Krone, Beamter Cusymont a. Słupia, Frau Boguslawska a. Bromberg u. Rentier Michalski a. Lobs.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 3. August.

Bernhardinerplatz. Die Zufuhr in Getreide war sehr stark. Der Br. Roggen 5,10–5,20 bis höchstens 5,25 M., Weizen 6,50–6,75 M., Hafer 6,25–6,50 M., Gerste 5,25 M., Stroh wenig. Heu 6 Wagenladungen angeboten, loses und gebundenes, der Br. Heu 2,50–2,75 M. — Viehmarkt. Zum Verkauf waren 105 Fettjährlinge aufgetrieben. Der Br. lebend Gewicht wurde durchschnittlich mit 36 bis 40 M. bezahlt, ausgeführte prima Ware über Rottz., Ferkel und Jungschweine stark im Angebot. 1 Paar 7–8 Wochen alte Ferkel 21–24 M., 1 Paar 5–6 Monat alte, große Jungschweine 54–55 M. Geschäft flau. Kälber 40 Stück, das Pf. lebend Gewicht 28 bis 33 Pf., Hammel 200 Stück, das Pf. lebend Gewicht 20–26 Pf., Kinder 24 Stück, meist alte Milchkühe, zum Preis von 120–210 M. ferner etliche Milchziegen von 18–21 M. — Neuer Markt. Mit Obst standen 64 Wagen zum Verkauf; entstiege saure Kirschen reichlich angeboten. Der Br. 3,25–3,50 Mark, die kleine Tonne saure Kirschen mit Stiele 1,00 M., die kleine Tonne Aepfel zum Kochen und Schmoren 1–1,25 M., die kleine Tonne Gewürzbirnen 1,50 bis 1,75 M., die kleine Tonne Süßbirnen 1–1,25 M., — Alter Markt. Mit Karfeln stark befahren, der Br. 1,10–1,20 M. Geschäft ruhig. 1 Paar Enten 2–4 M., 1 Gans 3,00–3,50 bis 4 M., 1 schwere fette Gans, bis 6 M., 1 Paar Hühner 1,50 bis 3,50 M., 2 Mezen Kartoffeln 15 Pf. 1 Pf. Birnen 10–15 Pf., die kleine Aepfel 30–35 Pf., 1 Pf. Aepfel 10–15 Pf., 1 Pf. saure Kirschen 15 Pf. Grünges im bedeutenden Überfluss zu unveränderlichen billigen Preisen. 1 Pf. kleine Weizenzwiebeln 60 Pf., 1 Mandel Gurken 30–40 Pf., 1 Liter Brezelbeeren 30 Pf., 1 Mandel Eier 55 Pf., das Pf. Butter 1,10–1,20 M. — Bronkierplatz. Fische reichlich. 1 Pf. große lebende Hechte 0,90–1 M., 1 Pf. große Aale 1,10 bis 1,20 M., 1 Pf. Bleie 50–60 Pf., kleine 40 Pf., 1 Pf. große lebende Schafe 65–70 Pf., 1 Pf. Karasulen 40 bis 60 Pf., 1 Pf. geschlachtete Welse 50 Pf., 1 Pf. große lebende Zander 70 Pf., kleine 60–65 Pf., 1 Pf. Barrinen 60–65 Pf., 1 Pf. kleine Weißfische 40 Pf., die Mandel kleine Krebs 1,25 M., die Mandel große Krebs 2 M. Fleisch im Überfluss. 1 Pf. Schweinefleisch, Bauchfleisch 60 Pf., Karbonade 75–80 Pf., 1 Pf. Hammelfleisch 60–65 Pf., 1 Pf. Kalbfleisch 60–70 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 2,50 M., 1 Schweinegeschlinge 3–4 M. Saithavlaik. 1 Gans 3–6 M., 1 Paar kleine junge Hühner 1–1,20 M., 1 Pf. Enten 3,50 bis 4,50 M. Die Mandel Eier 55 bis 61 Pf., 1 Pf. Butter bis 1,20 M. 3 Bünd Oberrüben 10 Pf., 3–4 Bünd Mohrrüben 10 Pf., 2 Bünd Wasserrüben 10 Pf. Die Mandel Gurken 30–70 Pf., 1 Liter Sauerkraut 10 Pf., 1 Pf. Aepfel 10 Pf., 1 Pf. reife süße Birnen 10–15 Pf., 1 Pf. saure Kirschen 15 Pf., 1 Pf. Blaubeeren 15 Pf., 1 Pf. Aprikosen 40 bis 60 Pf., 1 Pf. Pflaumen 30 Pf., 1 Pf. Schoten 10 Pf., 1 Pf. Schnittbohnen 10 Pf., 2 Mezen Kartoffeln 15 Pf.

Landwirtschaftliches.

Saatenstand in Russland. Aus den im russischen Finanzministerium zum 1./13. Juli er. eingelaufenen Berichten der Steuerauditeure ist zu ersehen, daß der Stand der Sommer- und Winterfrüchten in Folge des Aufhören der regnerischen und kalten Witterung sich gebessert hat. Auszunehmen sind nur die Gouvernements Wladimir, Wiatka, Kasan, Nijsni Nowgorod, Orenburg, Penja, Perm, Siamara, Saratow, Simbirsk und Ufa, wo das salige und regnerische Wetter der Blüthe und weiteren Entwicklung der Winterfrüchten ungünstig war.

Handel und Verkehr.

** Die eigenthümliche Geschäftslage im Lodz mahnt bei den täglich neu entstehenden Fabriken, Geschäften etc. zu großer Vorsicht. Die Spekulation arbeitet mit Nachdruck und weit über ihre Kräfte. Es sind viele unsolide Firmen vorhanden, deren Zusammenbruch unauflöslich ist. Den von uns in letzter Zeit gemachten Zahlungseinstellungen werden anscheinend noch zahlreiche Konkurse folgen, und zwar werden meist die kleineren und mittleren Firmen getroffen. Es wirkt vieles zusammen, diese Erscheinung zu erklären. Das Geld ist immer knapper geworden; die große Konkurrenz zwinge die Fabriken zu übermäßiger Kreditgewährung. Viele haben bei den Konkursen im inneren Rusland große Summen verloren. Das eigenthümlichste aber ist, daß trotzdem die Zahl der Fabriken in Lodz geradezu ins Riesenhafte wächst. Es herrschen amerikanische Zustände dort, eine Unternehmungslust, die sich durch nichts zurückdrücken läßt.

** Frankfurt a. M., 2. Aug. Die „Frankf. Sta.“ meldet aus Wiesbaden, daß der Konkurs des Wiesbader Bade-

Establishments aufgehoben worden ist. Alle Gläubiger bis auf zwei hätten sich damit einverstanden erklärt, daß die Masse der Frankfurter Baufirma Helfmann übergeben werde.

** Wien, 1. Aug. Der Wiener Bauverein honorierte am 17. Juli einen falschen Chek, der auf 9000 Gulden lautete und mit den nachgeahmten Unterschriften und dem Stempel der Administration des "Neuen Wiener Tagblatts" versehen war.

W. B. Petersburg, 3. Aug. Heute wurde das Gesetz veröffentlicht, welches die Gesellschaft der Südbotschaft erläßt, für Rechnung des ergänzten Obligationenkapitals 2 258 000 Rubel zur Verbesserung der Rente Koslow-Boronesch - Koslow, Grodno-Orszynch, Orel-Grodsch, zu verwenden.

** Bradford, 2. Aug. Wollmarkt. Tendenz ruhig, aber fest.

Märktberichte.

** Berlin, 2. Aug. Central-Märktallie. [Amtlicher Bericht der städtischen Märkthalles-Direktion über den Großhandel in den Central-Märkthalles.] Marktlage. Fleisch: Schwache Aufbuden, ruhiger Markt, keine Preisänderung. Wild und Gefügel: Aufbau genügend, nur Hochwild knapp, Geflügel unverändert. Fische: Aufbau in lebenden Fischen nicht ausreichend, in toten Fischen genügend, Geschäft lebhafter, Preise befriedigend. Butter und Käse: Etwa lebhafter. Gemüse, Obst und Süßfrüchte: Starke Aufbuden, ruhiges Geschäft. Pfefferlinge teurer, Obstpreise wenig verändert.

** Hamburg, 1. August. Kartoffelfairstate. Tendenz: stetig. Kartoffelfairstate. Prima-Ware prompt 15½-16 Mr., Lieferung 15½-16 Mr., Kartoffelmehl Prima-Ware 15½-16 Mr., Lieferung 15½-16 Mr., Superior-Stärke 16-16½ Mr., Superiormehl 16½-17 Mr., Dextrin weiß und gelb prompt 22-22½ Mr., Capillar-Sirup 44 Mr. prompt 18-19½ Mr., Traubenzucker prima weiß geraspelt 19-19½ Mr.

Telephonische Börsenberichte.

Dresden, 3. Aug. Börsbericht.

Kornzucker exkl. von 92% alte Ernte —
Kornzucker exkl. von 88 Proz. Rend. ältes Vierteljahr 12,00-12,10
Kornzucker exkl. von 88 neues 11,30-11,35
Kornzucker exkl. von 88 neues 11,45-11,50

Nachprodukte exkl. 76 Proz. Rend. —

Tendenz: Ruhig.

Brobraffinade I 25,25
Brobraffinade II —
Gem. Staffinade mit Jas. 24,25-25,50
Gem. Mehl I mit Jas 23,25

Tendenz: Ruhig.

Kohzucker I. Produkt Transito —

i. a. B. Hamburg per August 11,30 bez. u. Br.

dto. per Sept. 10,95 G. 11,00 Br.

dto. per Okt.-Dez. 10,55 G. 10,62½ Br.

dto. per Jan.-März 10,65 bez. u. Br.

Tendenz: Ruhig.

Wochenumsumsatz im Kohzuckerhandel 78 000 Centner.

Breslau, 3. Aug. [Spiritus bericht.] August

50er 50,00 Mr., do. 71er 30,00 Mr. Tendenz: Unverändert.

Hamburg, 3. Aug. Salpeter loko 8,70, Sept.-Okt.

8,70, Febr.-März 8,90. Tendenz: Fest.

London, 3. Aug. 6proz. Javaazucker loko 13½.

Träge. Müben-Kohzucker loko 11½. Tendenz: Stetig.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 3. Aug. Die vorgestern im Reichsgesundheitsamt zusammengetretene Cholerakonferenz hat die Arbeiten bereits erledigt und die Ergebnisse der Berathung den einzelnen Bundesregierungen zur Prüfung überwiesen.

Berlin, 3. Aug. Der Direktor des Reichsgesundheitsamtes, Höbeler, trat heute seinen Urlaub an.

Sofia, 3. Aug. Die "Agence Balcanique" schreibt: Im Hinblick darauf, daß die in der bulgarischen Presse angelegte Diskussion betreffs Gewährung einer allgemeinen Amnestie auch in der auswärtigen Presse Eingang gefunden hat, ist Folgendes festzustellen: Angesichts der Thatsache, daß nach der Verfassung die Gewährung einer allgemeinen Amnestie die ausschließlichen Prärogative des Parlaments ist, sieht die Regierung sich außer Stande, dem Prinzen Ferdinand eine Amnestie vorzuschlagen. Eine diesbezügliche Diskussion wird von der Regierung als verfrüht und werthlos angesehen. Was die Frage anbetrifft, ob eine Amnestie auch die nach dem Auslande ausgewanderten Bulgaren in sich schließen würde, sei hervorzuheben, daß jenen Emigranten, welche an keinem Komplott teilgenommen haben, die Rückkehr jeder Zeit frei steht und von bloßen Formalitäten abhängt. Die Regierungskreise machen jedoch kein Hehl daraus, daß das neue Regiment im gegebenen Falle mit aller Strenge gegen jene aus dem Auslande zurückgekehrt Emigranten vorgehen würde, die sich den gegenwärtigen Verhältnissen nicht anpassen sollten.

Buenos-Ayres, 3. Aug. Die brasilianische Gesandtschaft erklärt die Meldung über den Marsch der Insurgenten nach Porto Alegre für unrichtig, und spricht die Ansicht aus, daß die aufständischen Flüchtlinge die Grenze zu gewinnen suchen.

Kassel, 3. Aug. Der Kaiser ist heute Vormittag 8½ Uhr mittelst Sonderzuges auf Station Wilhelmshöhe eingetroffen und begab sich zu Wagen nach dem Schloße. Am Bahnhof wurde der Kaiser von der Kaiserin und den kaiserlichen Prinzen empfangen und sind ihm herzliche Kundgebungen dargebracht worden.

Hamburg, 3. Aug. In der Sprengelsfabrik zu Krümenfel bei Gustsadt fand heute Morgen eine Explosion statt, bei der ein Arbeiter getötet und mehrere verletzt wurden.

Wien, 3. Aug. Verschiedene Morgenblätter melden aus Belgrad, daß Bosnisch die von den Blättern gebrachten Angaben über seine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Nikolajewitsch für erfunden erklärt. Er sei mit letzterem übereingekommen, ihre Unterredung als vertrauliche zu behandeln.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der "Post. Btg."

Berlin, 3. August. Nachmittags.

Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Bekanntmachung des Finanzministeriums, wonach der aus den Beträgen der Getreide- und Viehzölle 1893/94 auf Preußen entfallende Anteil auf 44 876 509 Mark ermittelt wird. Nach Abzug des der Staatsklasse zufallenden Betrages von 15 Millionen Mark, ist der den Kommunalverbänden zu überweisende Betrag auf 29 876 509 Mark festgesetzt.

Nach einer Meldung des "Post-Anz." aus Hamburg, bestätigt das Seeamt den Untergang des Bootes "Magnet". Die Mannschaft ist umgekommen.

Aus Biertau wird der "Post. Btg." gemeldet, daß die Staatsanwaltschaft in Biertau einen Steckbrief hinter dem des österreichischen Raubmordes verdächtigen Steinmeier Höbler erließ. Es ist eine Belohnung von 500 Mark auf dessen Ergreifung ausgeschworen.

Der "Post-Anz." meldet aus Charkow: Ein bei Stawropol belegenes Pulvermagazin ist in die Luft gesprengt. Zehn gräßlich verstümmelte Leichen wurden unter den Trümmern hervorgezogen. Die Ursache der Explosion ist unbekannt.

In Paris hat gestern nach einer Depesche der "Post. Btg." in den staatlichen Versteigerungsräumen der Verkauf von Gegenständen stattgefunden, die in Kriminalprozessen als Beweisstücke dienten. So wurde der eiserne Tisch und andere Gegenstände der dem Urheber der Kammerexplosion, Ballant, gebauten, für 50 Frs. an einen Trotler verkauft. Sein Nebenher brachte 20 Frs.

Nach einer Meldung des "Post. Btg." aus Villach in Kärnten haben wegen die Städte verlebender Vorgänge im dortigen Franziskanerkloster die Gemeindebehörden beschlossen, daß ihnen die Unterrichtsertheilung verboten wird. Den Kindern soll der Besuch des Klosters untersagt werden.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 3. Aug. Das "Reuterbureau" erfährt: Da der Krieg zwischen China und Japan tatsächlich ausgebrochen ist, sei eine Einmischung der Mächte beaufsichtigt. Verhindern weiterer Zusammenstöße ausgeschlossen, daß die Franziskaner entweder die Stadt verlassen oder daß ihnen die Unterrichtsertheilung verboten wird. Den Kindern soll der Besuch des Klosters untersagt werden.

London, 3. Aug. Nach einer telegraphischen Meldung aus Tientsin vom 1. August wird Hauptmann von Hanneken an Bord des Kanonenbootes "Tlitz" am 2. August dort erwartet.

Berlin, 3. Aug. Die "Nordde. Allg. Btg." schreibt: Die zur Zeit sich an der amerikanischen Westküste befindlichen Kreuzer "Alexandrine", "Arcona" und "Marie" haben den Befehl erhalten, sobald sie zur Absahrt fertig sind, sich zum Schutze der deutschen Interessen nach dem ostasiatischen Kriegsschauplatz zu begeben.

Die "Post. Btg." meldet aus Petersburg, daß Russland fest entschlossen sei im Einvernehmen mit Großbritannien die schlanke Beilegung des chinesisch-japanischen Streites herbeizuführen.

Der "Post-Anz." meldet aus London: Lord Kinnear verlangt von der japanischen Regierung eine strenge Untersuchung der Kowshungaffaire und Unwesenheit des britischen Konsuls beim Kriegsgericht, welches sich mit der Angelegenheit zu befassen haben wird. Die deutsche Regierung soll an den Hauptmann von Hanneken telegraphiert haben, dem britischen Konsul einen ausführlichen Bericht über die Kowshungaffaire zu senden.

Die "Post. Btg." meldet aus London: Nach einem Tientsiner Drahtbericht der "Central-Mews" erließ der Kaiser von China ein Edikt, in dem es heißt, er nehme den ihm von Japan aufgedrungenen Krieg an. Japan sei verantwortlich für das Entstehen des Krieges und des Blutvergießens; es kämpfe für eine ungerechte Sache. Der Kaiser drückte den Wunsch aus, nach Tientsin überzusiedeln, um dem Kriegsschauplatz näher zu sein. Es herrscht große Bewegung. Täglich findet Kriegsrath statt. In den Fabriken wird gearbeitet. Li-Hung-Tchang ist siegesbewußt.

Eine Drahtmeldung der "Times" aus Tokio berichtet, daß es den Chinesen vor der Zerstörung des "Kowshung" gelungen sei, 5000 Mann Truppen in Asan zu landen, wo sie sich verschanzt hätten. Die ganze chinesische Flotte sei dort versammelt. Man halte eine entscheidende Seeeschlacht für bevorstehend. Der japanische Gesandte in Söul habe nach dem Zusammentreffen mit den koreanischen Truppen den Vater des Königs von Korea an die Spitze der Regierung gestellt.

Tientsin, 3. Aug. Bei dem Untergange des chinesischen Transportsschiffes in dem Kampfe mit der japanischen Flotte am 25. Juli sind über 150 Chinesen von dem gerade in der Nähe befindlichen deutschen Kanonenbooten "Tlitz" gerettet worden. Der Angriff der japanischen Vandarmee auf die chinesische Stellung bei Asan ist siegreich abgewiesen worden.

Der Prozeß gegen den Präsidentenmörder Casario.

Lyon, 3. Aug. Die Verhandlung wurde um 9 Uhr Vormittag wieder aufgenommen, zur Aufrechterhaltung der Ordnung sind dieselben Maßregeln getroffen wie gestern. Der Soldat Leblanc, welcher in Cette im Hospital mit Casario zusammen war, erklärte in seiner Zeugenaussage,

Casario habe ihm mitgeteilt, daß er den Präsidenten Carnot zu töten versuchen werde, da er durch das Volk dazu außersehen sei. Casario leugnet diese Geschichte. Das Zeugenverhör ist darauf beendet. Der Generalprokurator hält sein Plädoyer.

Lyon, 3. Aug. Casario ist zum Tode verurtheilt worden.

Börse zu Posen.

Posen, 3. August. [Amtlicher Börsenbericht.] Spiritus gekündigt — L. Registrierungspreis (50er) — (70er) —. Loto ohne Jas. (50er) 49,40, (70er) 29,60. Posen, 3. August. [Börs. Bericht.] Wetter: Warm. Spiritus behauptet. Loto ohne Jas. (50er) 49,40, (70er) 29,60.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 3. August.
Weizen 13 Mr. 90 Pf. 13 Mr. 20 Pf. 12 Mr. 40 Pf.
Roggen 10 = 50 = 10 = 30 = 10 = 10 =
Gerste 12 = — = 10 = 60 = 9 = 70 =
Hafer 12 = — = 11 = 50 = — =
Preise 100 Pf. 100 Pf. 100 Pf.
Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen vom 3. August 1894.

Gegenstand.	alte Btg.		mittel Btg.		gering Btg.		neu Btg.	
	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.
Weizen	höchster	niedrigster	pro	—	—	—	—	—
Roggen	höchster	niedrigster	100	10 = 50	10 = 30	10 = 10	10 = 9	10 = 80
Gerste	höchster	niedrigster	Gilos	11	—	10 = 60	10 = 9	10 = 40
Hafer	höchster	niedrigster	gramm	12	—	11 = 60	11 = 11	11 = 37

Art.	höchst. niedr.				Mitte.			
	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.
Strob	höchst.	niedrigster	pro	—	—	—	—	—
Nicht-	3	—	2	—	2	50	—	120 = 110 = 115
Krumm-	4	—	—	—	—	—	—	—
Heu	450	—	3	75	Calbstisch	Gefleisch	120	110 = 115
Erbse	—	—	—	—	—	—	149	130 = 135
Vinzen	—	—	—	—	—	—	160	150 = 110
Bohnen	—	—	—	—	—	—	220	200 = 210
Kartoffeln	3	—	2	40	2	70	—	80 = 90
Findf. v. d.	180	—	129	—	128	—	123	128 75
Kneule v. 1 kg.								